 hologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Zwei Triele *Burhinus oedicnemus* in Mittelfranken

Der „Gelbe Berg", ein Landschaftsschutzgebiet ca. 8 km südlich von Gunzenhausen gelegen, ist ein ca. 8 ha großes Trockenrasenhochplateau, am Abhang des Hahnenkamms zum oberen Altmühltal, mit der typischen Trockenrasenflora und eingestreuten Kalkschuttflächen, die teilweise auch vegetationslos sind.

Bei einer Begehung des Gebiets zur Mittagszeit am 30.7.86, mit über 30° C einer der heißesten Tage des Sommers, vernahmen wir plötzlich brachvogelähnliche Rufe hinter uns, die aber deutlich rauher und andersartig akzentuiert klangen. Mit unseren 10 bis 12fach vergrößernden Ferngläsern konnten wir nach kurzer Suche bald 2 auffliegende Triele entdekken, die an der auffälligen, schwarzweißen Flügelzeichnung und den flachen, behäbigen Flügelschlägen leicht zu erkennen waren. Sie flogen dann in Richtung Nordosten ab.

Friedrich Alkemeier, Landesbund für Vogelschutz,
Zur Altmühl 5, 8823 Muhr am See

Klaus Reiner und Harald Stäbler, Erkenbergstr. 21, 7312 Kirchheim/Teck

Bestandsentwicklung des Flußuferläufers *Actitis hypoleucos* von 1981 bis 1986 im Oberen Maintal

Für den Zeitraum 1968 bis 1979 lagen keine Bruten für den Obermain vor (Bezzel et al. 1980: Arbeitsatlas der Brutvögel Bayerns. Kilda-Verlag, Greven). Dies berichtete auch Glutz von Blotzheim (1977) für die Zeit nach 1930 (Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 7, Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden). Die letzten Brutmeldungen stammten aus den Jahren 1915/1926 und betrafen den Süden des Obermains (Wüst 1979: Avifauna Bavariae. Geiselberger, Altötting).

Seit den ersten neueren Nachweisen 1981 und 1982 durch Franz und Theiss & Franz (Anz. orn. Ges. Bayern 20, 1981: 176 und 22, 1983: 221) hat sich der Flußuferläufer im Oberen Maintal zwischen Breitengüßbach (Landkreis Bamberg 49 59'N 10 53'E) und Hochstadt (Landkreis Lichtenfels 50 09'N 11 10'E) wieder etabliert. Bisher konnten an vier verschiedenen Orten erfolgreiche Bruten nachgewiesen werden (siehe Karte); für einen weiteren Platz bestand Brutverdacht. Die Brutplätze lagen ausnahmslos im Gelände von Kieswerken und nahe am Flußlauf des Mains bzw. seinen Nebenflüssen. Insgesamt konnten 11 Brutpaare in 6 Jahren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 26_1-2

Autor(en)/Author(s): Alkemeier Friedrich, Reiner Klaus, Stäbler Harald

Artikel/Article: Zwei Triele Burhinus oedicnemus in Mittelfranken 137